

# Öffnung zum Rhein



gemeinsam mit  
nahestehenden  
Politikerinnen  
und Politikern



**Das Basler Kasernenareal hat das Potenzial für einen einmaligen städtischen Platz. Dieses wird aber noch zu wenig genutzt. Zu viele Pläne und Ideen sind in den letzten 30 Jahren in der Schublade verschwunden. Jetzt braucht es endlich Resultate, keine weiteren Papiere und Konzepte.**

Mit der grosszügigen Öffnung zum Rhein kann das Kasernenareal mit seinen über 12'000 Quadratmetern zu einem der schönsten Plätze in Basel werden. Die bestehende Rheinmeile wird um ein Vielfaches erweitert. Verstärkt werden die öffentliche Zugänglichkeit und Nutzbarkeit dieses wertvollen Areals. Wichtige Elemente dabei sind eine vielseitige Gastronomie sowie öffentliche und private Nutzungen, die für alle Bedürfnisse etwas bieten. Alle bisherigen Veranstaltungen (wie Basel Tattoo, Herbstmesse, Theaterfestival) sollen auch in Zukunft stattfinden können. Die Initiative gibt nicht im Detail vor, was auf dem Kasernenareal geschieht und durch welche baulichen Massnahmen die gewünschte Öffnung erreicht wird. Die Durchlässigkeit zum Rhein schafft eine Dynamik, welche auf dem Areal und in seiner näheren Umgebung neue Nutzungen und Entwicklungen beflügeln wird.

## Die Zeit ist reif für einen mutigen Schritt!

Gestützt auf § 47 der Verfassung des Kantons Basel-Stadt vom 23. März 2005 und auf das Gesetz betreffend Initiative und Referendum (IRG) vom 16. Januar 1991 reichen die unterzeichneten, im Kanton Basel-Stadt wohnhaften Stimmberechtigten folgende unformulierte Initiative ein:

Das Kasernenareal (Parzellennummer 0020) ist durch eine Umgestaltung des Kasernenhauptbaus grosszügig zum Rhein hin zu öffnen. Das Kasernenareal ist zudem durch geeignete Entwicklungsmassnahmen zu einem lebendigen städtischen Platz mit vielfältigen öffentlichen und privaten Nutzungen aufzuwerten. Für die Planung der Umgestaltungs- und Entwicklungsmassnahmen ist innerhalb eines Jahres ab Annahme dieser Initiative ein öffentlicher Wettbewerb auszuschreiben.

Politische Gemeinde. Zutreffendes ankreuzen: <input type="checkbox"/> Basel <input type="checkbox"/> Riehen <input type="checkbox"/> Bettingen			Eigenhändige Unterschrift	Kontrolle leer lassen
Name/Vorname	Geburtsdatum	Adresse		

Wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung fälscht oder wer bei einer Unterschriftensammlung besticht oder sich bestechen lässt, macht sich nach Art. 281 beziehungsweise 282 Strafgesetzbuch strafbar. Auf diesem Unterschriftenbogen können nur Stimmberechtigte unterzeichnen, die in Basel, Riehen oder Bettingen wohnen. Auf einem Bogen können nur Stimmberechtigte aus derselben Gemeinde unterzeichnen. Der Wortlaut dieser Initiative wurde am 26. Mai 2010 im Kantonsblatt des Kantons Basel-Stadt veröffentlicht. Das Initiativkomitee ist berechtigt, die Initiative mit einfacher Mehrheit der im Zeitpunkt der Rückzugserklärung stimmberechtigten Mitglieder zurückzuziehen. (§ 12 Abs. 1 IRG). Sammelfrist bis: 26. November 2011

### Mitglieder des Initiativkomitees:

Mirjam Ballmer (Grüne), Lukas Engelberger (CVP), Sebastian Kölliker (Jugendkulturfestival Basel), Tino Krattiger (Kulturfluss), Tobit Schäfer (SP), Daniel Stolz (FDP), Patricia von Falkenstein (LDP)

Bitte sofort unterzeichnen und den Bogen – auch teilweise ausgefüllte – so schnell wie möglich zurücksenden. Name und Adresse deutlich und jedes Mal vollständig schreiben (keine Gänsefüsschen, dito und dergleichen).

Weitere Infos und Bogen:

**Kulturstadt Jetzt, Postfach, 4012 Basel. [www.kulturstadt-jetzt.ch](http://www.kulturstadt-jetzt.ch)**